

Bürger für Bürger
BÜRGERLISTE Leverkusen e.V.
überparteilich - tolerant

Fraktion

BÜRGERLISTE 51379 Leverkusen, Kölner Straße 34
fraktion.buergerliste@versanet-online.de

Tel. 0214 / 406-8730 Fax 406-8731
<http://www.buergerliste.de>

Leverkusen, den 23.11.2013

An den Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen, Herrn Buchhorn

Herr Buchhorn,

es erreichen unsere Fraktion immer häufiger Klagen von Bürgern aus nahezu allen Stadtteilen, aber auch aus der Fachverwaltung Straßenverkehr unserer Stadt sowie aus dem Verkehrsbetrieb der Wupper-Sieg, die die Einrichtung von Tempo-30-Fahrgeboten auf Wohnsammelstraßen und anderen stark befahrenen Straßen betreffen.

Während etliche Bürger und Bürgerinitiativen die Einrichtung solcher Tempo-30- Gebote, u.a. zur Lärminderung, fordern - Alkenrather-, Wupper-, Rheindorfer- und Saarstraße sind hier aktuelle Beispiele -, haben Wupsi und Fachamt erhebliche Bedenken: die einen aus rechtlichen, die anderen aus verkehrstechnischen bzw. Kostengründen.

Bei dieser Auseinandersetzung um das Für und Wider, widersprechen sich oft die Gründe mit denen Sie und Ihr Fachamt die Einrichtung der Tempo-30-Strecken entweder unterstützen oder ablehnen.

So versprechen Sie, Herr Buchhorn, z. B. , nach der Herabstufung der Langenfelder- und Hitdorferstraße, dort und auf der Ringstraße ein Tempo-30-Limit einzuführen, obwohl diese Straßen auch nach der Herabstufung von Landes- zu Wohnsammelstraßen erheblichen Verkehr - inklusive Bussen - aufweisen werden.

Während Ihr Fachamt, z.B. bei der Saarstraße, Gegenargumente vorträgt, die auch auf die drei oben genannten Hitdorfer Straßen zutreffen.

Die Wupsi wiederum verweist überall auf den kostenträchtigen Zeitfaktor.

Dieser spielt aber in Hitdorf, obwohl die jeweiligen Strecken erheblich länger sind als die Saarstraße, nach Ihrer Meinung eine marginale Rolle, und die Mehrkosten sollen von Stadt/der Wupsi aufgebracht werden. Während für die

deutlich kürzere Saarstraße die Mehrkosten für den Busverkehr als ein Hauptargument zur Verweigerung der Tempo-30-Limitierung von der Verwaltung vorgetragen wird.

Augenscheinlich besteht hier keine einheitliche und auf alle Straßen gleichermaßen anwendbare gesicherte Verwaltungsmeinung. Es wäre mehr als wünschenswert - Siehe hierzu auch unseren beiliegenden Antrag! -, wenn dieser Wirrwarr der Meinungen auf der Basis geltender Rechtsvorschriften und Gesetze einer einheitlichen Verwaltungsmeinung weichen würde, damit in den Gremien wenigstens halbwegs einheitliche Grundlagen zur Meinungsfindung herangezogen werden können.

Es kann und darf doch nicht sein, dass Mehrheiten in den Gremien einmal so und ein anderes Mal anders entscheiden, und die Bürgerinnen und Bürger fassungslos den Kopf schütteln.

In Hitdorf verspricht der OB, unter nahezu gleichen Umständen, den erfreuten Bürgern Tempo-30-Strecken, während in der Waldsiedlung der Bezirk III mit großer Mehrheit und mit Unterstützung der Fachverwaltung und der Wupsi dieses Tempolimit verweigert.

Dass Sie, Herr Buchhorn, die Versprechen an die Hitdorfer Bürger nach Gutsherrenart äußerten, wie kritische Stimmen aus Ihrer Verwaltung kolportieren, kann und will unsere Fraktion nicht akzeptieren.

i.A. (Erhard T. Schoofs)